

**Protokoll der 3. Sitzung des Wallbeirates der Stadt Soest
am 09. April 2019,
17.00 Uhr, Sitzungssaal Rathaus II**

Es sind anwesend:

Wallbeirat:

Dipl.-Ing. Ehm Eike Ehrig	Landschaftsarchitekt (Vorsitz)
Dipl.-Ing. Reimer Stoldt	Landschaftsarchitekt
Prof. Dr. Birgit Hartz	Verkehrsplanerin
Martin Rensing	Baumgutachter

Entschuldigt:

Dipl.-Ing. Ina Bimberg	Landschaftsarchitektin
------------------------	------------------------

Beratende Sachverständige:

B.Sc. Yannik Kämper	Baumgutachter
---------------------	---------------

Verwaltung:

Matthias Abel	Technischer Beigeordneter, Stadt Soest
Verena Reuter	Abteilung Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Soest
Elena Janssen	Abteilung Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Soest
Dirk Mackenroth	Straßen, Gewässer, Grün, Kommunale Betriebe Soest
Tobias Trompeter	Immobilienmanagement, Kommunale Betriebe Soest

Planungsbüros und Verein Wall im Licht e.V.:

Carsten Paul	nts Ingenieurgesellschaft mbH
Jens Schültingkemper	nts Ingenieurgesellschaft mbH
Matthias Schiminski	SSP Lichtplanung GbR
Herr Knickenberg	Wall im Licht e.V.
Herr Wehmeyer	Wall im Licht e.V.

Begrüßung und Tagesordnung:

Herr Abel begrüßt die Wallbeiratsmitglieder und die Zuhörerinnen und Zuhörer. Außerdem entschuldigt er sich bei allen Beteiligten für die späte Einladung. Organisatorisch sei der Verwaltung ein Fehler unterlaufen. Anschließend stellt Herr Abel die Tagesordnung vor und übergibt das Wort an Herrn Paul, Büro nts.

1. Zwischenbericht Informationsroute
2. Information Bewegungsfeld
3. Entwurf Rosengarten

1. Zwischenbericht Informationsroute

Herr Paul erläutert den aktuellen Planungsstand zur Informationsroute. Im Bereich der Altstadt und der Wallanlage lassen sich zurzeit viele unterschiedliche Informationstafeln und Wegweiser finden. Um eine gewisse Einheitlichkeit innerhalb der Wallanlage zu schaffen, wurde im Zusammenhang mit der Entwicklung des Blauen Bandes eine Stele entworfen, die alle Informationen der bisherigen Wegweiser vereint und gestalterischen zu den weiteren Ausstattungselementen Bank, Fahrradbügel und Abfallbehälter passt.

Beratung des Wallbeirates:

- Frau Prof. Hartz und Herr Ehrig unterstützen die Überlegungen zur Informationsroute. Die Reduzierung des „Schilderwaldes“ ist sehr zu begrüßen. Auch das vorgestellte Design der Stele wird als sehr attraktiv angesehen und wirkt sich positiv auf das Erscheinungsbild der Gräfte aus. Die neuen Wegweiser sollten zukünftig logisch und gut sichtbar positioniert werden.
- Da es sich um eine rein informative Vorstellung des Sachstands handelt, spricht der Wallbeirat zu diesem Tagesordnungspunkt keine Empfehlung aus.

2. Information Bewegungsfeld

Herr Paul erläutert den aktuellen Planungsstand zum Bewegungsfeld. Die aktuelle Planung sieht sehr behutsame Eingriffe zur Aufwertung des Bewegungsfeldes vor. Auf einer Länge von 150 m versteckt sich ein noch unbebauter Rest des historischen Schussfeldes. Ziel der Planung ist es diese zurzeit ungenutzte Wiesenfläche zu reaktivieren und in das Bewusstsein der Soester Bürgerschaft zurückzuführen. Insgesamt soll die Fläche in ihrer jetzigen Grundstruktur erhalten bleiben. Geplant sind Ergänzungen des Baumbestandes und Einbauten, wie z.B. Pfosten zur Befestigung von mitgebrachten Netzen und Slacklines.

Beratung des Wallbeirates:

- Herr Stoldt unterstützt die behutsame Vorgehensweise bzgl. der Aufwertungsmaßnahmen im Bewegungsfeld. Er befürwortet die Planungen zum offenen sportlichen Angebot, sieht aber Vorhaben, wie bspw. Seniorenbewegungsgeräte kritisch. Grundsätzlich sollte vor solchen Anschaffungen der Bedarf in der Bevölkerung vorher abgefragt werden und eher generelle als altersspezifische Angebot vorsehen.
- Da es sich um eine rein informative Vorstellung des Sachstands handelt, spricht der Wallbeirat zu diesem Tagesordnungspunkt keine Empfehlung aus.

3. Entwurf Rosengarten

Ferner stellt Herr Paul den angepassten Entwurf zum Rosengarten vor. Der weiterentwickelte Entwurf ist wesentlich bestandsorientierter als der ursprüngliche Entwurf aus 2016. Folgende behutsamen Änderungen werden in dem überarbeiteten Entwurf dargestellt:

- Anpassung der Rosenbeete
- Abpflanzung zur Straße im östlichen Teil
- Strauchpflanzungen im Mittelteil
- Rückbau der Zuwegung zum Dasselwall im westlichen Abschnitt
- Treppenanlage zum ehemaligen Spielplatz und Zuwegung vom Dasselwall im westlichen Abschnitt
- Wegedecke in Beige, Mähkanten aus beigem Naturstein
- Aktivierung der Wasserschale in unterschiedlichen Varianten

Herr Knickenberg und Herr Dr. Wehmeyer vom Verein Wall im Licht erläutern anschließend ihre Idee, wie die Wasserschale im Rosengarten durch die Installation einer Nebelwolke (Künstlerin Anne Blanchet) wieder in Nutzung genommen und attraktiviert werden kann. In diesem Zusammenhang werden Videos der umgesetzten Installation von der Künstlerin Anne Blanchet gezeigt.

Aus Sicht des Vereins wäre die Umsetzung der Installation erst in 2021 möglich. Die Grundprinzipien und die Machbarkeit der Nebelwolke sind bereits überprüft worden. In einem weiteren Schritt müssen die technischen Voraussetzungen sowie die Finanzierung geklärt werden. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob eine Zuschussfinanzierung aus der Städtebauförderung möglich sei.

Empfehlungen des Wallbeirates:

- Der rötliche wassergebundene Wegebelaag ist als denkmalkonstituierendes Element fortzuschreiben. Eine Ausnahme ist die mittige Querung des Rosengartens, die eine wichtige Wegeverbindung darstellt, dementsprechend stark frequentiert wird und daher gepflastert werden sollte. Eine Pflasterung dieser Querung ist aus funktionalen Gründen notwendig und stellt keine wesentliche Minderung des Denkmalwertes dar.
- Die Segmente zwischen den Beeten sollten nicht gepflastert werden, um keine Konkurrenz zu den angrenzenden Bereichen darzustellen. Die Einfassung der Beete und die Zugänge zur Rasenfläche sollten ebenfalls mit Rasen versehen werden.
- Grundsätzlich muss die Verwaltung in der Lage sein die geschaffenen Werte dauerhaft zu erhalten und zu pflegen. Die entsprechenden personellen und finanziellen Ressourcen sind bereitzustellen. Diese Grundvoraussetzung sollte mit dem Baubeschluss festgehalten werden.
- Die Bereiche vor den Sitzbänken sollten statt der wassergebundenen Wegedecke gepflastert werden, um eine Pfützenbildung zu vermeiden.
- Die Charakteristik der drei Teilbereiche des Rosengartens sollte weiterhin deutlich erkennbar bleiben. Die im Mittelteil vorhandene Mauer, das Tor und die Pfeiler sind erhaltenswert.
- Die Zusammenfassung der Kleinsträucher zu großen Vegetationsflächen wird begrüßt, ebenso die Ergänzung mit Farnen und Gräsern. Im Zusammenhang mit der Bepflanzung der Rosenbeete ist eine historische Pflanzenauswahl, wie sie in den 1960er Jahren verwendet wurde, einzusetzen.
- Bezüglich des westlichen Zugangs zum Rosengarten ist zu prüfen, inwieweit die Umsetzung eines denkmalschonenden und gleichzeitig barrierearmen Zugangs ermöglicht werden kann. Ziel sollte es sein auf stärkere Gefälle zu verzichten damit eine einheitliche Materialität der wassergebundenen Wegedecke gewahrt werden

kann. Auch sollte ein weiterer barrierearmer Zugang nicht zu einer Abkürzung für den Radverkehr werden.

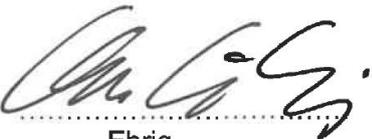
- Die Wegeführung im östlichen Bereich des Rosengartens sollte nicht verändert werden. Der historische Wegeverlauf ist in diesem Bereich beizubehalten. Der Rückbau des Wegestichs im südwestlichen Bereich wird als unkritisch angesehen.
- Die Treppeninstallation stellt eine Entwertung des Freiraumes dar und sollte in ein anderes Umfeld transloziert werden.

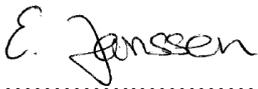
Empfehlungen des Wallbeirates zur Nebelwolke:

- Der Wallbeirat begrüßt grundsätzlich die Überlegungen des Vereins Wall im Licht, die Brunnenschale mit einem Nebelkunstwerk zu bespielen. Die technischen und baulichen Voraussetzungen sowie die Herstellungs- und Betriebskosten sind nun im weiteren Vorgehen zu prüfen. Daneben ist die Vereinbarkeit von Benutzbarkeit und Aufenthaltsqualität mit der zwangsläufig auftretenden Verwässerung durch die Nebelwolke zu prüfen. Auch andere Formen eines bauzeitlich angepassten Wasserspiels unter Einbeziehung der vorhandenen Schale sind denkbar.

Ende der Sitzung 19.15 Uhr

Soest, den 24. April 2019


.....
Ehrig
(Vorsitz)


.....
Janssen
(Protokoll)